

(Deutsche Übersetzung)

Artikelserie: „Von verschiedenen Standpunkten aus gesehen“, veröffentlicht auf den Internetseiten des japanischen MD Andersen Cancer Center Japan Team Oncology Program

Ausgabe 3, Medizinischer Lymphdrainagetherapeut: Den Patienten medizinisch auf dem Weg in ein sorgenfreies Alltagsleben unterstützen.



Junko Sasakura

Anma-Massage-Shiatsu, Akupunktur und Moxibustion Therapeutin.

Fachlehrerin im [Kanagawa Eisei Gakuen College](#).

Medizinische Lymphdrainagetherapeutin.

Fachlehrerin und Vorstandsmitglied der

[NPO Medical Lymphdrainage Association of Japan \(MLAJ\)](#).

Junko Sasakura bildet als Fachlehrerin der MLAJ Lymphdrainagetherapeuten aus und setzt sich für eine Verbreitung der Lymphödemtherapie in Japan ein. Zusätzlich behandelt sie im klinischen Zentrum des Kanagawa Eisei Gakuen College regelmäßig Lymphödempatienten.

1. Die Linderung von Symptomen führt zu einer entscheidenden Veränderung im Leben

Vor ungefähr 10 Jahren erreichte mich ein langer, herzergreifender Brief. Er stammte von einer Patientin, die nach einer Unterleibsoperation ein Lymphödem am rechten Bein entwickelte und nicht mehr wusste, was sie tun sollte.

Ein Lymphödem kann als Folge eines operativen Eingriffes nach einer Krebserkrankung oder auch durch eine andere primäre Erkrankung entstehen. Durch eine Beeinträchtigung des Lymphflusses kommt es hauptsächlich an den Extremitäten zu Schwellungen und krankhaften Hautveränderungen. Eine massive Verschlechterung des Ödems führt zu zahlreichen Einschränkungen im täglichen Leben.

Zum damaligen Zeitpunkt war es noch äußerst schwer über Internet, Printmedien oder das Fernsehen an Informationen über die Erkrankung Lymphödem zu gelangen. Aber nach langer mühevoller Suche fand die Tochter der besagten Patientin glücklicherweise unser klinisches Zentrum. Ein paar Tage darauf kam die Patientin dann mit einem Überweisungsschein mit ausführlichen Informationen des zuständigen Arztes in

unser Zentrum und ließ sich mit der sogenannten *Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie* (KPE) behandeln. Bei der KPE handelt es sich um eine von der International Society of Lymphology (ISL) als Standard anerkannte konservative Behandlungsform für Lymphödeme.

Mit jeder Behandlung verbesserten sich die Symptome. Sorgenvolle Äußerungen über das Lymphödem und Angst über die Zukunft, die am Anfang der Therapie noch das Gesprächsthema beherrschten, waren mit der Zeit immer weniger von der Patientin zu hören. Stattdessen zeigte sie häufig ihr Lächeln, ihre Augen strahlten Lebenskraft aus und sie sprach davon, wie sie von nun an mit dem Lymphödem und ihrem Körper umgehen möchte. Als Teil der Bewegungstherapie ging sie regelmäßig schwimmen. Sie meinte aber, es störe sie nicht mehr, wenn sie beim Schwimmen angeguckt würde, und sollte sie zufällig andere Personen mit einem Lymphödem sehen, so wolle sie denen über die Behandlungsmethode, mit der sie selbst wieder ihre Lebenskraft zurückgewonnen hat, erzählen.

2. Zunehmende Veränderungen im Bereich der Lymphödemtherapie

Gegenwärtig werden die Zahlen für Patienten mit einer Lymphödemerkrankung in Japan auf 100.000 bis 150.000 geschätzt. Obwohl es sich um eine lebenslange chronische Erkrankung handelt, besteht zurzeit noch kein zufriedenstellendes Behandlungssystem. Auch bei einer massiven Verschlechterung haben viele Patienten nicht die Möglichkeit, sich angemessen behandeln zu lassen.

In den letzten Jahren haben sich aber einige Veränderungen ergeben. Handbücher sowohl für medizinisches Fachpersonal als auch für Patienten über Untersuchung, Behandlung und Selbstmassage von Lymphödemem sind veröffentlicht worden und auch über Fernsehen und Zeitungen hat man vermehrt die Möglichkeit bekommen, sich zu informieren. Besondere Erwähnung verdienen ambulante Lymphödembehandlungszentren, die sich zunehmend in ganz Japan verbreiten. Diese befinden sich häufig innerhalb von Krankenhäusern und werden von zertifizierten Lymphdrainagetherapeuten in Zusammenarbeit mit einem Arzt geleitet.

Seit April 2008 ist nach einer Krebsoperation ein Gespräch zur Lymphödemprophylaxe noch während des Krankenhausaufenthaltes (seit 2010 ein weiteres Gespräch ambulant) sowie die Verschreibung von Kompressionsbekleidung für Personen nach einem operativen Eingriff aufgrund einer Krebserkrankung als Krankenkassenleistung

anerkannt worden.

Darüber hinaus ist weiteres Engagement zur Verbesserung der Situation für Lymphödempatienten zu erkennen. Als Forschungsprojekte des Ministeriums für Gesundheit, Arbeit und Wohlfahrt zur Überwindung schwer heilbarer Krankheiten besteht das Projekt *Erstellung einer Behandlungsrichtlinie für primäre Lymphödeme auf der Grundlage einer landesweiten Untersuchung* und die *Untersuchung zur aktuellen Situation von Personen mit primärem Lymphödem*. Zusätzlich wird an der Erstellung eines *Klinischen Behandlungspfades bei Lymphödemerkrankungen* als Teil des dritten Forschungsprojektes für eine umfassende Strategie zur Bekämpfung von Krebs gearbeitet. Wenn auch nur Schritt für Schritt, so befindet man sich doch auf dem Weg ein Umfeld zu erschaffen, in dem die Lebensqualität für Patienten konkret gesteigert werden soll.

3. Die Aufgabe von medizinischen Lymphdrainagetherapeuten

Da die medizinische Lymphdrainage eine hochgradige medizinisch-fachliche Fertigkeit ist, werden in der MLAJ zu den Kursen in Lymphdrainagetechnik, die ausdrücklich zum Zwecke medizinischer Behandlungen dient, nur Personen mit einem abgeschlossenen medizinischen Staatsexamen (Ärzte, Krankenschwestern, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Anma-Massage-Shiatsu Therapeuten) zugelassen.

Therapeuten, die sich durch die Kurse Wissen über die KPE sowie die dazugehörigen technischen Fähigkeiten angeeignet haben, behandeln in Praxen oder Kliniken ihre Patienten. Dabei wird basierend auf ihrer jeweiligen medizinischen Grundausbildung mit Ärzten und anderen medizinischen Fachberufen zusammengearbeitet. Auf diese Weise können Risiken (extreme Verschlechterung der Symptome, Komplikationen, eingeschränkte Lebensqualität, physische und psychische Belastungen, teurer Eigenanteil der Behandlungskosten, mögliche Pflegebedürftigkeit in der Zukunft), die durch einen zu späten Behandlungsbeginn hervorgerufen werden könnten, auf ein Minimum reduziert werden. Bisher sind von der MLAJ erst etwas mehr als 1000 Therapeuten ausgebildet worden. Dies bedeutet mit anderen Worten, dass die Zahl der Personen innerhalb der medizinischen Fachberufe, die über das nötige Fachwissen zur Behandlung von Lymphödemem verfügen, leider noch nicht ausreichend ist.

Die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Berufen im Krankenhaus stellt sich wie

folgt dar: der Arzt stellt die Diagnose, die Krankenschwester oder der Physiotherapeut gibt Anweisungen zur Verhaltensweise im Alltag und je nach den Umständen wird ein Ernährungsspezialist oder Sozialarbeiter mit in den Therapieablauf integriert. Ausgebildete Lymphdrainagetherapeuten übernehmen dann mit der KPE den Hauptanteil der Therapie. Physiotherapeuten und Ergotherapeuten führen Bewegungstherapie und funktionales Training durch. Außerhalb des Krankenhauses führen Anma-Massage-Shiatsu Therapeuten mit einer Weiterbildung in Lymphdrainagetherapie unter Leitung eines Arztes in ihren Praxen oder über Hausbesuche die KPE durch und geben Anleitungen zur Selbstmassage sowie Ratschläge zu Verhaltensweisen im Alltag.

Als medizinische Lymphdrainagetherapeutin bekomme ich durch die Arbeit mit meinen Patienten jedes Mal mit, welche entscheidende Veränderung durch die Linderung der Symptome und damit im Leben der Patienten hervorgerufen wird. Ich erachte diese Arbeit, bei der mir selbst für mein Leben viele Dinge bewusst werden, als äußerst wertvoll. Auch in Zukunft möchte ich als Mitglied in diesem Team der verschiedenen miteinander arbeitenden medizinischen Fachberufe weiterhin dabei helfen, vielen Patienten ihr Lächeln zurückzugeben.

(Februar 2011)